

# Bericht des Vorstandes zur General-Versammlung

am 23. November 1901.

Geehrte Herren!

Die Geschäftslage, welche zur Zeit unseres vorjährigen Berichtes zwar einen Rückgang aufwies, aber damals keineswegs trostlos aussah, hat sich inzwischen vollständig verändert.

Bereits in der zweiten Hälfte des Betriebsjahres verminderten sich die Specificationen auf vorhandene Abschlässe zusehens, und Aufträge, die bereits am Schluß März abgewickelt sein sollten, sind heute noch nicht erledigt. Größere, neue Aufträge konnten nur zu ganz billigen Preisen hereingebracht werden, während auf die älteren Preisnachlässe bewilligt werden mußten.

Der Rückgang ist aus der Produktionsmenge, welche nachstehend dargestellt ist, deutlich erkennbar.

Es erzeugten die **Gießereien**

|                |                        |
|----------------|------------------------|
| in Blankenburg | 834860 kg              |
| „ Rübeland     | 1020954 „              |
| „ Borge        | 2003316 „              |
| zuf.           | 3859130 kg             |
| gegen          | 4911828 „ im Vorjahre. |

Das Jahres-Ergebniß wurde jedoch noch mehr durch das fattsam bekannte Mißverhältniß zwischen den Rohmaterialpreisen und den Preisen für Fertigfabrikate, als durch die vorerwähnte Produktions-Verminderung beeinflusst.

An **Holzkohleneisen** produzierten wir: 2326685 kg

gegen 2591488 „ im letzten Geschäftsjahre.

Die **Eisenerze** zur Darstellung des Roheisens wurden in unseren Hüttenröder Gruben gewonnen. Die im vorjährigen Bericht erwähnten Eisenstein-Abschlässe sind durch Erlangung der verschiedenen Stollenstrecken vervollständigt worden.

Der Besuch der **Rübeländer Höhlen** war gut.

Die **Verkohlungs-Anstalt** litt zunächst noch unter dem Preisdruck, welcher infolge der aufdringlichen Angebote der Casseler Trebertrocknungsgesellschaft erzeugt wurde.

Nach dem Zusammenbruch dieses Unternehmens kann die Verkohlungsbranche wieder ein solides, stetiges Geschäft werden, und liegt Aussicht vor, daß der Betrieb dieses Werkes für eine längere Periode einen angemessenen Gewinn ergibt.

Zur beiliegenden Bilanz gestatten wir uns folgende Erläuterungen zu geben:

1. Der Zugang auf dem **Immobilien-Conto** resultirt:

- a) aus dem bereits im Vorjahr auf dem Conto für in Ausführung begriffene Bauten verbuchten Betrag;
- b) aus der erst jetzt nach Erledigung eines zu unseren Gunsten entschiedenen Processes verbuchten Summe, für die im Jahre 1898 hergestellten Wasser- bzw. Triebwerks-Anlagen in Unterzorge;
- c) den Kosten für eine Arbeiterkaserne daselbst;
- d) den Kosten für die Erweiterung der Gießerei Unterzorge.

2. Der Zugang bei dem Conto **Geräthe und Maschinen** rührt (abgesehen von den Anschaffungen neuer Werkzeuge auf allen Werken, sowie der jährlich immer wiederkehrenden Beträge für neue